

spiele zu haben; und Leipzig darf sich dieses Vorzugs, vor vielen andren Städten, erfreuen, indem es, nicht bloß den Winter über, Oper, sondern auch, im Sommer, Schauspiel hat. Jene dirigirt Herr Sekonda der jüngere, ein Mann, der viel guten Willen hat, und, wenn ihn sein Personal gehörig unterstützte, gewiß nichts zu wünschen übrig lassen würde. Von den Ostersfertagen an, bis zu Ende der Michaelmesse, hingegen, befindet sich die Hoffchauspielergesellschaft hier, welche einige vorzüglich gute Mitglieder hat, und, unter der erst seit Kurzem getroffenen neuen Einrichtung, sehr viel Gutes und Schönes erwarten läßt. Beyde werden im obenerwähnten Schauspielhause gehalten. — Außer diesem giebt es noch einige Privatgesellschaften von Dilettanten, z. B., die Gesellschaft des Freundschafttheaters, im Thoméschen Hause, welche einige Male im Jahre, je nachdem es die übrigen Geschäfte der aus Gelehrten, Kaufleuten, und Künstlern bestehenden Gesellschaft, erlauben, Vorstellungen für ihre Freunde giebt. — Und endlich sind, während der Messen, Schauspiele aller Art, und mitunter so schlecht als möglich, in denen Buden, vor dem Petersthore, und an mehrern Orten, zu sehen.

## Wissenschaftliche Anstalten.

**Anatomie.** Sie befindet sich auf dem alten Neumarkte im obenbeschriebenen „Paulinerkollegium.“ Außer denen, von einem der ersten Anatomen unsrer Zeit, dem, auch als Schriftsteller im Auslande geachteten, Rosenmüller, dort gehalten werdenden Vorlesungen, und außer denen Präparationen, welche der eben so gelehrte und geschickte als fleißige Profektor, Bock, auf dem großen Hörsaale macht, befindet sich, in diesen, und in mehreren angrenzenden Zimmern, eine Präparatensammlung von großem Werthe, und eine in das anatomische Fach einschlagende Bibliothek, welche von Sachkennern in aufmerksamen Augenschein genommen zu werden verdienen.

**Bibliotheken.** Es befinden sich hier zwey grosse und mehrere kleinere Bibliotheken. Zu den Ersteren gehört die der Begründung nach älteste, nemlich, die